

Pressemitteilung
24.08.22

Einbeck bewegt sich - wie kann die notwendige Verkehrswende gelingen?

Ein erstes Verkehrswendefest unter dem Motto „Gemeinsam Einbeck lebenswert gestalten“ am 10. September 2022 will für notwendige Veränderungen im innerstädtischen Verkehr sensibilisieren. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Aspekte der Verkehrssicherheit, sozial gerechter Mobilität und die Vision einer lebenswerten Stadt für Alle.

Angestoßen durch den Klimawandel, die Corona-Krise und jüngst rasant steigende Spritpreise machen sich immer mehr Bürger*innen Gedanken, wie sie sich in der Stadt und auf dem Land bewegen. Deswegen hat ein breites Bündnis an Engagierten und Gruppen aus Einbeck eine Initiative gestartet und erste Vorschläge erarbeitet, wie Einbecks öffentlicher Raum lebenswerter und fahrradfreundlicher gestaltet werden kann.

Auf einem ersten Verkehrswendefest am Samstag, den 10. September 2022 von 10 bis 15 Uhr in der Tiedexer Straße will die Initiative erste Aspekte des Konzeptes aufgreifen und ausgewählte Straßen in der Innenstadt zu Fahrradstraßen umwidmen. „Es ist dringend notwendig, für Radfahrende in der Stadt mehr Sicherheit und Wege zu schaffen. Viele Menschen entscheiden sich momentan gegen das Rad, weil Wegführung und Autoverkehr in der Innenstadt ein zu hohes Risiko und eine große Belastung für entspanntes und sicheres Fahren bedeuten“, so Dietmar Bartels, Stadtrat für Bündnis 90/Die Grünen. Auf dem Verkehrswendefest sind auch Angebote für Kinder und Jugendliche geplant, wie beispielsweise ein Fahrradparkour für Kinder, ein Schminkstand oder auch eine Hüpfburg. Außerdem wird es eine gemeinsame Fahrradrundfahrt durch die Straßen der Innenstadt geben, die an diesem Tag zu Fahrradstraßen umgewidmet werden. Lokale Unternehmen und Läden in der Tiedexer Straße beteiligen sich ebenfalls an dem Fest. In einer offenen Diskussionsrunde mit Besucher*innen und Vertreter*innen aus Stadtrat und Verwaltung werden die geplanten Maßnahmen und Bedarfe für eine umfassende Verkehrswende in Einbeck diskutiert.

Im Nachgang zur Veranstaltung will die Stadt im Frühjahr mit einem Verkehrsversuch testen, wie die Einführung von Fahrradstraßen die Mobilität der Einbecker Verkehrsteilnehmer*innen verbessert. Lotte Herzberg vom K 20 Projekthaus betont dabei, dass Veränderungen am besten gelängen, wenn sie mit starkem Einbeziehen der Bürger*innen geplant und umgesetzt werden. „Die Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raums sollte endlich wieder Allen im gleichen Maße zugänglich sein und gemeinsam entschieden werden. Das bedeutet auch, dass ineffiziente Nutzungen der Fläche, wie bspw. Auto-Parkplätze der Vergangenheit angehören müssen, denn damit blockieren Einzelne den Platz, der Allen zusteht.“

Dabei ist den Beteiligten besonders wichtig, nicht nur Klischee-typische Radfahrende in den Blick zu nehmen. Das Planungsteam der Initiative hat im Vorfeld verschiedene Nutzerprofile skizziert. „Mit der Perspektive dieser unterschiedlichen Nutzertypen ist es besser möglich, Veränderungen in der Verkehrsführung passgenauer und bedarfsgerechter zu entwickeln. Wir möchten aktiv auf alle Bürger*innen zugehen und ihre Gewohnheiten, Bedarfe und Vorschläge abfragen, um für Einbeck eine tragfähige Mobilitätslösung für alle anzustoßen und eine heute notwendige agile Stadtentwicklung anzuregen“, so Juliane Amlacher, Mitwirkende des Planungsteams.

Bereits im März 2022 hatte die Ingenieurgemeinschaft Schubert aus Hannover dem Stadtrat ein umfangreiches Gutachten vorgelegt, in dem sie eine Bestandsanalyse und wichtigen Handlungsbedarf für den Fuß- und Radverkehr in Einbeck darlegt. Dieses bildete die Grundlage für die Forderung des Bündnisses nach einer Einführung von Fahrradstraßen. Während bisher vonseiten der Verwaltung noch keine Handlungsschritte auf Grundlage des Gutachtens eingeleitet worden waren, bestätigte die Bürgermeisterin Sabine Michalek im Vorfeld zum geplanten Verkehrswende-Fest nun, dass sie die Durchführung des Verkehrsversuches gerne unterstützen wolle.

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter <https://einbeck.endlich-verkehrswende.de/verkehrswende-fest/>

Akteure der Veranstaltungsinitiative:
ADFC Kreisverband Northeim
Bündnis 90/Die Grünen

Bolle-Lastenrad Einbeck
Einbecker Automobil Club (EAC)
Jugendforum Einbeck
K20 Projekthaus
Konzert- und Kulturfreunde Einbeck e.V.
Verkehrswende-Initiative Einbeck

Kontakt:

Bündnis 90/Die Grünen, Ortsverband Einbeck | Grünes Büro, Rosental 17, 37574 Einbeck | E-Mail:
info@gruene-northeim-einbeck.de, Ansprechpartnerin: Juliane Amlacher, 0176-23973516

K20 Projekthaus, Knickstraße 20, 37574 Einbeck | E-Mail: lotte@k20-projekthaus.de, Lotte Herzberg, 0152
06221148